

DeZIM-Workshop Series

Situational Analysis – Exploring Racism in qualitative Data

21. Januar 2022, 9.30 - 13 Uhr, online

Mit Prof.ⁱⁿ Maisha Auma und Dr.ⁱⁿ Denise Bergold-Caldwell

Rassismus als gesellschaftliches Strukturprinzip (Hall, 1989; Rommelspacher, 2009; Terkessidis, 2004) ist ein hoch komplexes Phänomen, welches insbesondere im deutschsprachigen Wissenschaftsraum sowohl empirisch als auch theoretisch noch nicht hinreichend erforscht und erschlossen worden ist. Dieser Workshop legt den Fokus auf die empirische Analyse von Rassismus, indem es einen methodischen Austausch für (Nachwuchs-)wissenschaftler:innen zur qualitativen Auswertung im Kontext von rassismuskritischer Forschung bietet. Die Situational Analysis (2012), eine Ergänzung der klassischen Grounded Theory von Adele Clarke ist eine vielversprechende qualitative Methode, um die Komplexität von strukturellem Rassismus, seinem alltäglichem Erscheinen (Essed, 1991), sowie intersektionalen Überschneidungen mit anderen Ungleichheiten in empirischen Daten darzustellen und zu analysieren. Die Situational Analysis bietet mit Situationskarten und -analysen eine innovative Ergänzung zur klassischen Grounded Theory und ermöglicht grundlegende soziale Prozessanalysen (Clarke, 2003). Im deutschsprachigen Raum ist diese Methode noch in den Anfangsschritten.

Dieser Workshop setzt hier an und soll einen Erfahrungsaustausch mit dieser Methode bieten. Fachlich ausgewiesene Expert*innen außerhalb der DeZIM-Forschungsgemeinschaft sollen ein Methodenworkshop zu Situational Analysis im Kontext von rassismuskritischer

Gefördert vom:

qualitativer Sozialforschung bieten. Prof. ⁱⁿ Maisha Auma und Dr. ⁱⁿ Denise Bergold - Caldwell – werden im Rahmen eines Vortrages und Workshops ihr Fachwissen einbringen.

Ablaufplan	
9:30 – 9.45	Begrüßung durch Dr. des Seyran Bostanci
9:45 – 10.15	Keynote I: Prof. ⁱⁿ Maisha Auma – Die Schwierigkeit in Deutschland zu Rassismus zu Forschen – Fallstricke und Ausblicke
10.15 – 10. 30	Diskussion
<i>10. 30 – 10. 45 kurze Pause</i>	
10.45 – 11.15	Keynote II Dr. ⁱⁿ Denise Bergold-Caldwell zu Situational Analysis
11.15 – 11.30	Diskussion
11.30 – 11. 45	Kurze Pause
11.45 – 12.45	Workshop zu Situational Analysis
12.45 – 13.00	Abschied

Dieser Workshop ist organisiert von Dr. ⁱⁿ des Seyran Bostanci, Humboldt Universität zu Berlin/ Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung. Der Workshop findet im Rahmen der DeZIM-Workshop-Series statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Anmeldungen mit Angaben Ihres Namens und Ihrer Zugehörigkeit zur Institution bis zum 14.01.2021 bitte per Mail an Seyran Bostanci: bostancs@hu-berlin.de.

Gefördert vom:



Prof.ⁱⁿ Dr. Maureen Maisha Auma ist Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal, am Standort Stendal. Aktuell ist sie DiGENet Gastprofessorin, Audre Lorde Chair for Intersectional Diversity Studies, Diversity and Gender Equality Network der Berlin University Alliance (BUA), am Standort TU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Diversität in Bildungsmaterialien in Ost- und Westdeutschland, Sexualpädagogisches Empowerment für Schwarze Menschen und People-of Color in Deutschland, Kritische Weißseinsforschung, Anti-Blackness, Kindheitsforschung, Intersektionalität im Kontext von Critical Race Theory und Rassismuskritik.



Dr.ⁱⁿ Denise Bergold Denise Bergold-Caldwell ist Referentin des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung der Philipps-Universität Marburg. In ihrer Dissertationsschrift (2020) Schwarze Weiblich*keiten. Intersektionale Perspektiven auf Bildungs- und Subjektivierungsprozesse hat sie mit der Situational Analysis als Datenauswertungsmethode gearbeitet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem: Subjektivierungsprozessen durch rassistische und geschlechtsspezifische Zuschreibungen, „Blackness“ und „Whiteness“ mit Bezug auf rassistische, postkoloniale und kritische-Weißseins Theoriebezüge, Kritische Gesellschaftstheorien und ihre Bedeutungen für die Sozial- und Rehabilitationspädagogik.